

BIOSEPAR SICHERHEITSDATENBLATT
(EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
2016/05/25 – Version 03

BIO|SEPAR

Ersetzt Ausgabe vom:

01.11.2010

1. Stoff-, Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Artikelnummer: 8487/CM
Artikelbezeichnung: Combi Medium, kombiniertes Trenn- und Färbemedium für Parasiten

Verwendung des Stoffes oder der Zubereitung

Reagenz für die Parasitologie

Firmenbezeichnung

Firma: Biosepar GmbH
Adolf-Kolping-Str. 34, D-84359 Simbach am Inn
Tel.: +49 (0)8571 6028997, Fax: +49 (0)8571 602 8999
Verantwortliche Person: Dr. Andreas Szabados
Notrufnummer: Vergiftungsinformationszentrale: Giftnformation München Tel.: +49 (0)89 19 240, Fax: +49 (0)89 4140 2467

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

	CAS-Nummer	EG-Nummer	Summenformel (Hill)	Chemische Formel
Essigsäureethylester	141-78-6	205-500-4	C ₄ H ₈ O ₂	CH ₃ COOC ₂ H ₅
Kaliumiodid	7681-11-0	231-659-4	KJ	KJ
Iodine	7553-56-2	231-442-4	J ₂	J ₂

3. Mögliche Gefahren

Leichtentzündlich. Reizt die Augen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Frischluft. Ggf. Atemspende oder Gerätebeatmung. Atemwege freihalten. Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt: Mit reichlich Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung entfernen.
Nach Augenkontakt: Mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidspalt ausspülen. Augenarzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken: Sofort viel Wasser trinken lassen. Nachgabe von: Aktivkohle (20 - 40 g in 10 %iger Aufschwemmung). Aspirationsgefahr! Kein Erbrechen auslösen. Atemwege freihalten. Arzt hinzuziehen.
Laxans: Natriumsulfat (1 Essl./1/4 l Wasser).

Hinweise für den Arzt:

Nach Verschlucken großer Mengen: Magenspülung.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Pulver, Schaum.

Besondere Gefahren:

Brennbar. Dämpfe schwerer als Luft. Explosionsfähige Gemische mit Luft sind schon bei Normaltemperaturen möglich. Im Brandfall Entstehung gefährlicher Brandgase oder Dämpfe möglich.

Spezielle Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät. Hautkontakt durch Einhalten eines Sicherheitsabstandes oder Tragen geeigneter Schutzkleidung vermeiden.

Sonstige Hinweise:

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Behälter aus sicherer Entfernung mit Sprühwasser kühlen. Eindringen von Löschwasser in Oberflächengewässer oder Grundwasser vermeiden. Entweichende Dämpfe mit Wasser niederschlagen.

BIOSEPAR SICHERHEITSDATENBLATT

(EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

2016/05/25 – Version 03

BIO|SEPAR

Ersetzt Ausgabe vom:

01.11.2010

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Dämpfe / Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Explosionsgefahr!

Verfahren zur Reinigung / Aufnahme:

Mit flüssigkeitsbindendem Material, z.B. Chemizorb® aufnehmen. Der Entsorgung zuführen. Nachreinigen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Von Zündquellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

Lagerung

Dicht verschlossen, an gut belüftetem Ort, entfernt von Zünd- und Wärmequellen. Lagertemperatur: ohne Einschränkungen.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Grenzwerte für den Arbeitsschutz

TRGS 900

Name: 400 ml/m³

Werte: 1500 mg/m³

Spitzenbegrenzung: =1= Konzentration darf Grenzwertkonzentration nicht überschreiten

Fruchtschädigend: Y Stoffe bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung der MAK und des biologischen Arbeitsplatztoleranzwertes (BAT) nicht befürchtet werden braucht.

Persönliche Schutzausrüstung

Körperschuttmittel sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und Menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schuttmittel sollte mit deren Lieferanten abgeklärt werden.

Atemschutz: erforderlich bei Auftreten von Dämpfen / Aerosolen. Filter A

Augenschutz: erforderlich

Handschutz: bei Spritzkontakt:

Handschuhmaterial: Butylkautschuk

Schichtstärke: 0,7 mm

Durchbruchzeit: > 120 Min.

Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN374 genügen, beispielweise KCL 898 Butoject® (Spritzkontakt). Die oben genannten Durchbruchzeiten wurden mit Materialproben der empfohlenen Handschuhtypen in Labormessungen von KCL nach EN374 ermittelt.

Diese Empfehlung gilt für das im Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt, das von uns geliefert wird und den von uns angegebenen Verwendungszweck. Bei der Lösung in oder bei der Vermischung mit anderen Substanzen und bei von der EN374 abweichenden Bedingungen, müssen Sie sich an den Lieferanten von CE- genehmigten Handschuhen wenden (z.B. KCL GmbH, D-36124 Eichenzell, Internet: www.kcl.de).

Angaben zur Arbeitshygiene:

Kontaminierte Kleidung sofort wechseln. Vorbeugender Hautschutz. Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen. Arbeiten unter Abzug vornehmen. Stoff nicht einatmen. Entwicklung von Dämpfen/Aerosolen vermeiden.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form: flüssig

Farbe: braun

Geruch: fruchtartig, stechend

pH-Wert: 6,7-7,1

Viskosität dynamisch: (20 °C) 0,44 mPa*s

Schmelztemperatur: -83 °C

Siedetemperatur: 77 °C

Zündtemperatur: 460 °C (DIN 51794)

Flammpunkt: -4 °C c.c. (DIN 51758)

Explosionsgrenzen

untere: 2,1 Vol%

obere: 11,5 Vol%

Dampfdruck: (20 °C) 97 hPa

Relative Dampfdichte: 3,04

Dichte: (20 °C) 1,10 g/cm³

Löslichkeit in Wasser: (20 °C) 85,3 g/l

Log P (o/w) 0,73 (experimentell)

Biokonzentrationsfaktor: 13.500 (experimentell)

BIOSEPAR SICHERHEITSDATENBLATT
(EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
2016/05/25 – Version 03

BIO|SEPAR

Ersetzt Ausgabe vom:

01.11.2010

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Erhitzung.

Zu vermeidende Stoffe:

Alkalimetalle, Fluor, Hydride, starke Oxidationsmittel, Wasser mit Luft und Licht, Oleum, Lithiumaluminiumhydrid, Chlorsulfonsäure.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine Angaben vorhanden

Weitere Angaben:

leichtentzündlich; lichtempfindlich; luftempfindlich; ungeeignete Werkstoffe: verschiedene Kunststoffe.

In dampf-/gasförmigem Zustand mit Luft explosionsfähig.

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität

LC50 (inhalativ, Ratte): 1600 ppm(V) /8 h

LD50 (dermal, Kaninchen): > 18.000 mg/kg

LD50 (oral, Ratte): 5620 mg/kg

Spezifische Symptome im Tierversuch:

Test auf Augenreizung (Kaninchen): Keine Reizungen

Test auf Hautreizung (Kaninchen): Keine Reizungen

Die uns zur Verfügung stehenden Literaturdaten decken sich nicht mit der von der EG vorgeschriebenen Kennzeichnung.

Der EG liegen Dossiers vor, die nicht veröffentlicht sind.

Subakute bis chronische Toxizität

Sensibilisierung: Für Jod gilt allgemein: Eine Sensibilisierung ist bei disponierten Personen möglich.

Bakterielle Mutagenität: Ames-Test: negativ.

Allergische Reaktionen bei Jod-Überempfindlichkeit möglich.

Weitere Angaben

Das Produkt ist mit der bei Chemikalien üblichen Vorsicht zu handhaben.

Weitere toxikologische Hinweise

Nach Verschlucken und Einatmen: Schleimhautreizungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Benommenheit.

In hohen Konzentrationen: Speichelfluss, Übelkeit, Erbrechen, Narkose, Atemlähmung.

Nach Hautkontakt: Entfettende Wirkung unter Bildung von spröder und rissiger Haut.

Nach Augenkontakt: Reizungen.

Bei Einwirkung der Chemikalie über längere Zeit: Eine Sensibilisierung ist bei disponierten Personen möglich.

Die Substanz kann bei versehentlichem Verschlucken eine Aspirationsgefahr darstellen. Wenn sie in die Lunge gelangt (Erbrechen!), kann ein Zustand ähnlich einer Lungenentzündung entstehen (chemische Pneumonitis).

12. Angaben zur Ökologie

Biologischer Abbau

Biologische Abbaubarkeit: 100 % /28 d. Biologisch leicht abbaubar.

Verhalten in Umweltkompartimenten

Verteilung: log P(o/w): 0,73 (experimentell). Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (log P(o/w) <1).

Ökotoxische Wirkungen

Biologische Effekte: Giftwirkung auf Fische und Plankton. Keine Störungen bei sachgemäßer Verwendung in Kläranlagen zu erwarten.

Fischtoxizität: Pimephales promelas LC5Q: 230 mg/l /96 h.

Daphnientoxizität: Daphnia magna EC5Q: 717 mg/l /48 h.

Algentoxizität: Desmodesmus subspicatus IC5Q: 3300 mg/l /48 h.

Bakterientoxizität: Pseudomonas putida EC^Q: 2900 mg/l /16 h.

Weitere Angaben zur Ökologie:

BSB₅: 0,293 g/g.

CSB: 1,816 g/g.

ThSB: 1,82 g/g.

Produkt reagiert mit Wasser. Nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen lassen!

BIOSEPAR SICHERHEITSDATENBLATT (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) 2016/05/25 – Version 03

BIO|SEPAR

Ersetzt Ausgabe vom:

01.11.2010

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt

Chemikalien müssen unter Beachtung der jeweiligen nationalen Vorschriften entsorgt werden.

Verpackung

Alle Verpackungen müssen länderspezifisch unter Beachtung der jeweiligen Vorschriften entsorgt oder Rücknahmesystemen überlassen werden.

14. Angaben zum Transport

Straße und Eisenbahn: ADR, RID; UN 1173 ETHYLACETAT, 3, II
Binnenschiff: ADN, ADNR nicht geprüft
See: IMDG-Code; UN 1173 ETHYLACETATE, 3, II; Ems F-E S-D
Luft: CAO,PAX; ETHYL ACETATE, 3, UN 1173, II

Die Transportvorschriften sind nach den internationalen Regulierungen und in der Form, wie sie in Deutschland angewandt werden, zitiert. Mögliche Abweichungen in anderen Ländern sind nicht berücksichtigt.

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinien

H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar
H319 Verursacht schwere Augenreizung
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen



Deutsche Vorschriften

Wassergefährdungsklasse: 1 (schwach wassergefährdend) VwVwS Anh.2 Kenn-Nr.: 95
Lagerklasse VCI: 3A
Merkblatt BG-Chemie: M017 Lösemittel
M004 Reizende Stoffe/Ätzende Stoffe
M050 Umgang mit gesundheitsgefährlichen Stoffen
Störfallverordnung-Nr.: 7b
Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche nach § 22 ArbSchG beachten!

16. Sonstige Angaben

Änderungsgrund

Kapitel 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung
Kapitel 6: Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Überarbeitung

Auskunftgebender Bereich

Biosepar GmbH
Adolf-Kolping-Str. 34, D-84359 Simbach am Inn
Tel.: +49 (0)8571 6028997, Fax: +49 (0)8571 602 8999

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts dar.